

## ANMELDUNG ZUR FACHTAGUNG

### Mädchenkommunikation - Jungenkommunikation

am 31. Oktober 2011

im Jugend- und Sozialamt Frankfurt/M

Name: \_\_\_\_\_

Einrichtung: \_\_\_\_\_

Anschrift: \_\_\_\_\_

Tel./Fax: \_\_\_\_\_

E-mail: \_\_\_\_\_

Ich möchte an folgendem Workshop teilnehmen:

1. Priorität: \_\_\_\_\_

2. Priorität: \_\_\_\_\_

Den **Tagungsbeitrag in Höhe von 20,- Euro** bezahle ich vor Ort. Er enthält die Teilnahme am Mittagsbuffet.

**Ort/Datum** \_\_\_\_\_

**Unterschrift** \_\_\_\_\_

## ANMELDUNGEN bitte bis 14.10.2011

Jugend- und Sozialamt

51. 13 Margot Kaiser, Günter Bauer

FAX: 069 212-30739

Email:

margot.kaiser.amt51@stadt-frankfurt.de

guenter.bauer.amt51@stadt-frankfurt.de

Sie erhalten von uns bis zum 17.10.2011 Rückmeldung, ob Sie an der Fachtagung teilnehmen können.

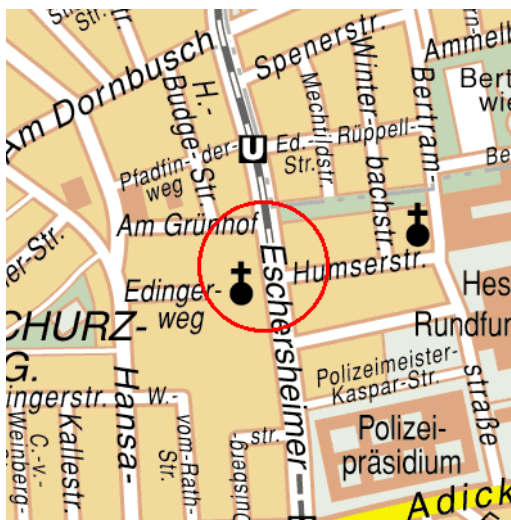
### ORT:

Jugend- und Sozialamt

Eschersheimer Landstraße 241-249

60320 Frankfurt/M

**Raum A001**



Das Jugend- und Sozialamt ist folgendermaßen zu erreichen:

U-Bahn Linien 1,2,3, 8 Haltestelle Dornbusch

Bus Linie 64, Haltestelle Dornbusch

Bus Linie 32, Haltestelle Miquel-Adickes-Allee

## Fachtagung Mädchenkommunikation - Jungenkommunikation



**Montag, 31. Oktober 2011**

**10:00 – 16:00 Uhr**

**Jugend- und Sozialamt**

**Eschersheimer Landstraße 241-249**

**60320 Frankfurt**

**Eine Veranstaltung des Jugend- und Sozialamtes Frankfurt/M**

**In Kooperation mit den Frankfurter**

**Mädchenarbeitskreisen und**

**Jungenarbeitskreisen**

## Mädchenkommunikation - Jungenkommunikation

9:45 Uhr Ankommen  
10:00 Uhr Begrüßung  
10:15 Uhr Peoples Theater  
10:30 Uhr Fachvortrag und Diskussion  
11:45 Uhr Peoples Theater  
12:00 Uhr Mittagessen  
13:00 Uhr Workshops  
15:30 Uhr Austausch, Kaffee  
16:00 Uhr Ende des Fachtages

### **Fachvortrag von: Andreas Haase**

Gendertrainer und -berater, Männer-, Väter- und Jungenarbeiter, Coach, systemischer Familienberater, Deeskalationstrainer, Organisationsberater, systemische Organisationsaufstellung  
Mitherausgeber von *Switchboard* – Zeitschrift für Männer und Jungenarbeit

*Jungen und Mädchen kommunizieren unterschiedlich. So ist die allgemeine Annahme. Jungen haben Spaß an der Selbstdarstellung, stellen eher ihr Wissen und ihre Kompetenzen in den Vordergrund. Mädchen hingegen betonen eher, was sie noch lernen müssen und bleiben lieber im Hintergrund. Doch stimmt das (noch) so?*

*Die inneren Einstellungen und Haltungen zeigen sich bei Jungen und Mädchen (sowie Männer und Frauen) im Handlungs- und Kommunikationsstil. Dabei spielt die Kombination aus sprachlichen und körperlichen Ausdruck eine wesentliche Rolle. Zudem wissen wir seit Watzlawick, dass Kommunikation immer eine Sach- und Beziehungsebene enthalten.*

*Um Jungen und Mädchen zu verstehen bedarf es also nicht nur sprachlich, sondern auch auf der Beziehungsebene mit ihnen in Kontakt zu treten. Unter Berücksichtigung unterschiedlicher Kommunikationsmodelle und unter Hinzuziehung des eigenen Rollenverständnisses als Frau oder Mann möchte der Vortrag einen Impuls setzen, die Kommunikation zu Jungen und Mädchen (aus unterschiedlichen Milieus) gelingend zu gestalten.*

### **WS 1: "Hast Du schon gehört...?!" Mädchen- und Frauenkommunikation**

(Für Frauen)

**Referentin: Beate Vinke**, Bildungsreferentin, Geschäftsführerin LAG Mädchenarbeit NRW e.V.

*In diesem Workshop stehen das Lauschen und der kollegiale Austausch im Mittelpunkt:*

*Wie nehmen wir Mädchen- und Frauenkommunikation wahr? Was wollen oder können wir (nicht) hören? Wie kann die eigene Stimme in der Begegnung von Mädchen und Frauen zum Ausdruck kommen?*

### **WS 2: Jungen- und Männerkommunikation**

(Für Männer)

**Referent: Sandro Dell'Anna**, LAG Jungenarbeit NRW e.V.

*Im Workshop wird es daher darum gehen, Inhalt und Form von Kommunikation und Interaktion in geschlechterbezogenen Angeboten mit Jungen zu reflektieren, eigene Anteile hierbei aufzudecken (was bringe ich als Fachmann ein, was gelingt mir leicht, an welchen Stellen erlebe ich Irritation und Verunsicherung, welche Kommunikations- und Interaktionsformen erfahren meinerseits Akzeptanz oder auch Nicht-Akzeptanz usw.) und dieses mit Blick auf pädagogische Konsequenzen hin zu befragen. Zudem werden Methoden und Materialien vorgestellt, mit denen in der Jungenarbeit gute Erfahrungen gemacht wurden und die "gelingenden" Austausch und Kontakt zwischen Jungen, als auch zwischen Jungen und (männlichen) Fach- und Lehrkräften erleichtern.*

### **WS 3: Kommunikation zwischen Mädchen und Jungen**

**Referentin: Sandra Agel**, Soziologin und Interkulturelle Fußballkonfliktmanagerin

*Der Workshop „Kommunikation zwischen Mädchen und Jungen“ vermittelt kommunikationspsychologische Impulse basierend auf dem Modell des „Inneren Teams“ (Friedemann Schulz von Thun) und verknüpft diese mit praktischen Anwendungen.*

*Anhand von Beispielen, in Übungen und durch Erfahrungsaustausch werden männliche und weibliche Kommunikationsstile sichtbar gemacht und Strategien für eine situationsgerechte und stimmige Kommunikation entwickelt. Die Teilnehmer/innen bekommen weiterhin Anregungen zur Gestaltung von Kommunikationstrainings im Praxisalltag.*

### **WS 4: Gewalttätige Kommunikation bei Mädchen und bei Jungen**

**Referentin: Sabena Donath**, Trainerin für Deeskalation und Gewaltprävention sowie Kommunikation und Konfliktmanagement.

**Referent: Dieter Hansen**, Anti-Aggressivitäts-Trainer

*In diesem Workshop werden im ersten Teil die verschiedenen Erscheinungsformen von „gewalttätiger Kommunikation“ bei Mädchen und bei Jungen aus der pädagogischen Praxis besprochen, eingeordnet und reflektiert. Der zweite Teil widmet sich dem praktischen Umgang mit Provokationen, Beleidigungen und Bedrohungen. In kleinen Rollenspielen werden wir verschiedene Handlungs- und Umgangsformen einüben und anschließend reflektieren.*

### **WS 5: Von Face to Face zu Facebook – Veränderung der Kommunikation durch Medien**

**Referentin: Beate Kremser**, Infocafé Neu-Isenburg

*Handy und Internet, Chatrooms und Facebook verändern die Kommunikation zwischen Jugendlichen. Trifft dies auf Mädchen und Jungen unterschiedlich zu und wenn ja, wo liegen die Unterschiede? Was fasziniert Mädchen, was fasziniert Jungen an den neuen Kommunikationsformen? Wo liegen Gefahren für Jungen und für Mädchen? Mit diesen und ähnlichen Fragen werden wir uns in dem Workshop beschäftigen.*